Qualifizierung von BaCuLit-Moderatoren

**Programm für Modul 3 Fachvokabular**

**Block 1 Grundlagen und wissenschaftliche Erkenntnisse**

**Referent: N.N.**

Wochentag, Datum (3 h + 30 min Pause)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Uhrzeit** | **Inhalt – Aufgabenstellung** | **Material** | **Folie** |
| 30 min | **Aktivität zum Kennenlernen** |  |  |
|  | **Vorstellung** | BaCuLit M3\_ 1 PPT | Folie 1-2 |
|  | Die Folie bzw. deren Umsetzung ist abhängig davon, ob sich die Teilnehmenden aus vorangegangenen Modulen bereits kennen.Die Vorstellung kann beispielsweise ersetzt werden durch* Erwartungen an die heutige Veranstaltung
* Bereits vorhandenes Wissen zu heutigen Thema
* Erfahrungen mit bisherigen Modulen.
* Einfache Vorstellungsrunde: Name, Schule, Fächerkombination, Interesse an der Veranstaltung
 | DIN A4 – Karten – TN-Anzahl15-20 Eddings (TN-Anzahl) | Folie 2 |
|  | Die Aussagen/Gedanken können schriftlich gesammelt werden, um am Ende der Veranstaltung ein kurzes Resümee ziehen oder auch nur mündlich. Das hängt von der jeweiligen Gruppe ab. | Pinnwand 1+2 mit SchildernDIN A4 – Papier – Vordruck!Eddings, Pinnadeln |  |
| 45 min | **Das BaCuLit Kerncurriculum: 8 Module in 26 Dreistunden-Lehreinheiten** | BaCuLit M3\_1 PPT |  |
|  | Vorstellung des Kerncurriculums und des Ablaufs von Block 1 in Kurzform3-Teilung des Blocks: Sprachgebrauch, Leseförderung, Strategievermittlung: An dieser Stelle wird der Zusammenhang dieser drei Bereiche erklärt. So dürfen diese nicht unabhängig voneinander behandelt werden, sondern benötigen immer Zusammenhang und Bezug zueinander.Sprachgebrauch in der Schule: Unterscheidung von Fach- und BildungsspracheTextverstehen und Lesekompetenz: ausgehend von Buchstaben-, Wort-, Satz-, zur TextebeneErkennen der Dimensionen der LesekompetenzAufgabe: Selbstreflexion zum Unterricht (4 Teile)🡪anschließende gemeinsame ReflexionNetzwerk des Gehirns, Wortschatzerwerb, Alltags- Bildungs- und Fachwortschatz | Karten (pro TN 3-4), Eddings, Pinnadeln, Pinnwand – BaCuLit M3\_1 AB1 | Folie 3-4Folie 5-6Folie 7Folie 8-9Folie 10-14Folie 15-19 |
| **30 min** | **Pause** |  |  |
| 30 min | **Schema-Theorie und Concept Map** | BaCuLit M3\_1 PPT |  |
|  | Schema-Theorie anhand eines Beispiels „Hund“ und „Terrier“. Wann werden welche Begrifflichkeiten erkannt? Wie bzw. wann erkennen die Lernenden erste Zusammenhänge und Oberbegriffe?Erklärung der Methode Concept Map allgemein und anhand des Beispiels „Terrier“„Terrier“ im Schema des Menschen, d.h. Erkennen des Zusammenhangs der Schemata eines Tieres im größeren Zusammenhang von HundenConcept Map Erläuterungen bzw. Ergänzungen für die spätere Weiterarbeit mit der Methode* Natürlich können mehr oder weniger als 3 Eigenschaften genannt werden
* Gleiches gilt auch für die Beispiele. Zusätzlich können diese – je nach Alter und Thema – mit Bildern zusätzlich untermalt werden.
* Statt eines Vergleiches – also ähnlichen Begriffs – kann auch das Gegenteil gesucht werden.
 |  | Folie 20-26Folie 27Folie 28Folie 29 |
|  | Prinzipien erfolgreicher Wortschatzarbeit (siehe Erläuterungen der PPT)Aufgabe: Auswirkungen der Prinzipien auf eigenen Unterricht🡪anschließend gemeinsame Reflexion, Diskussion | Karten (pro TN 3-4), Eddings, Pinnadeln, Pinnwand | Folie 30-32Folie 33 |
| 60 min | **Wortschatz im Fachunterricht**  | BaCuLit M3\_1 PPT |  |
|  | Wortschatz-Auswahl im Fachunterricht – 3 Ebenen (siehe Erläuterungen der PPT)Methode Fachbegriffe-Mauer und Pannenhilfe: Visualisierung von Fachbegriffen im Unterrichtsraum für dauerhaften Zugriff Entwicklung schülerfreundlicher Definitionen während der Veranstaltung und mit den Lernenden gemeinsam Aufgabe: Definition formulieren in schülerfreundlicher Sprache im Anschluss an die kennengelernten inhaltlichen Hilfestellungen für eigene DefinitionenAufgabe alternativ oder ergänzend: Definition aus eigenem Fachbereich Leitfragen zur Unterrichtsplanung |  | Folie 34-35Folie 36-37Folie 38-41Folie 42Folie 43Folie 44 |
| **15 min** | **Fragen und Abschluss der Veranstaltung** |  | Folie 45-46 |